

NeuBaU

Neues vom Bayerischen Untermain



BAYERN IN RHEIN-MAIN

Schwerpunktthema:

Energieagentur Bayerischer Untermain – Die Umsetzung des Energie- und Klimakonzepts steht an!

Die sichere, nachhaltige und kostengünstige Verfügbarkeit von Energie betrifft jeden. Ob privater Haushalt, Firma, Gewerbetreibender oder Kommune: Energie ist fester Bestandteil unseres privaten und beruflichen Lebens und ebenso essenziell wie es das Klima unserer Mutter Erde ist. Es gilt, unseren Nachfahren eine intakte und lebenswerte Umwelt zu hinterlassen. Dies bedeutet nicht mehr und nicht weniger als eine Zeitenwende und stellt Bürger, Unternehmen sowie Politik und Verwaltung vor gewaltige Herausforderungen.

Die Verantwortlichen in der Region Bayerischer Untermain haben bereits im Jahr 2009 erkannt, dass das Thema von langfristiger Bedeutung ist und auf gesamtregionaler Ebene vorangebracht werden muss. Ebenso waren sie der Ansicht, dass eine wesentliche Voraussetzung für eine Arbeit an diesem Thema ein gesellschaftlicher Konsens unter Mitwirkung möglichst vieler Akteure ist. Konsequenterweise wurde hierzu eine „Task Force Energie“ eingerichtet, die die Aufgabe hatte, möglichst viele Interessen pragmatisch und ergebnisoffen zusammenzubringen und Vorschläge für nachfolgende konkrete Maßnahmen zu erarbeiten. Dies wurde angegangen und führte dazu, dass als Basis einer gemeinsamen Diskussion eine Analyse über die regionalen Energieeinsparpotenziale und Möglichkeiten der regenerativen Energieerzeugung in Auftrag gegeben wurde. Der Startschuss hierfür wurde nach der Auswahl eines qualifizierten Dienstleisters und der parallel erfolgten Beantragung von Fördermitteln des Bundes gegeben. Am 1. Januar 2011 begann somit die Phase der Datenanalyse im Rahmen des „Integrierten Energie- und Klimakonzeptes Bayerischer Untermain“.

Wohlgemerkt: Der Startschuss für die Bearbeitung dieses Zukunftsthemas gemeinsam als Region wurde in einer Zeit gegeben, als auf Bundesebene mit der Novelle des Atomgesetzes eine Laufzeitverlängerung der Atomkraftwerke beschlossen worden war, die dann aber im August 2011 zurückgenommen wurde. In dieser Zeit der Neubewertung auf Bundesebene liefen in der Region Bayerischer Untermain bereits die öffentlichen Partizipationsprozesse. Unter dem Eindruck der Vorkommnisse in Fukushima wurden in der Region 41 Maßnahmenvorschläge erarbeitet, im November 2011 dann der Öffentlichkeit präsentiert und Anfang 2012 als Abschluss-

bericht – gemeinsam mit der Analyse von Einspar- und Erzeugungspotenzialen – veröffentlicht.



Editorial

Voller Energie starten wir in das noch junge Jahr! Nachdem die politischen Gremien der Einrichtung einer Energieagentur zugestimmt haben und eine gemeinsame Erklärung der Landräte Dr. Ulrich Reuter und Roland Schwing mit Oberbürgermeister Klaus Herzog zur Umsetzung des „Integrierten Energie- und Klimakonzeptes Bayerischer Untermain“ vorliegt, lag es nahe, das Thema auch in der aktuellen Ausgabe des NeuBaU aufzugreifen.

Wir möchten Sie daher auf den folgenden Seiten über die Strukturbildung für die Energiewende informieren. Daneben gibt es wie gewohnt weitere Neuigkeiten aus dem INITIATIVE-Netzwerk.

Markus Seibel
Regionalmanager, INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN

Ilona Bredfeldt
Marketing-Leiterin, ZENTEC

Bei den Strukturen, die zusätzlich zu den vorhandenen aufgebaut werden sollen, ist es unabdingbar, Synergien zu schaffen, Akteure zu vernetzen, Doppelstrukturen zu vermeiden und die große Stärke der Region, gemeinsam an einem Strang zu ziehen, zur Entfaltung zu bringen. Gerade für diese Aufgabe der regionalen Vernetzung haben der Landkreis Aschaffenburg, der Landkreis Miltenberg und die Stadt Aschaffenburg beschlossen, eine „Energieagentur Bayerischer Untermain“ ins Leben zu rufen und ihr die Aufgaben der Netzwerkbildung, der Unterstützung, der Beratungen von Kommunen sowie die Konzeption von Kampagnen und anderen öffentlichkeitswirksamen Aktionen zu geben.

Die Aufgabenfelder der Energieerzeugung und Energieversorgung etwa mit Windkraft-, Solar-, Biomasse- oder KWK-Anlagen bleibt den Gemeindewerken, Stadtwerken oder Genossenschaften überlassen – hier wirkt die Energieagentur allenfalls koordinierend und beratend mit. Wichtiges Ziel hierbei ist die regionale Wertschöpfung – also die Einnahmen aus Energieerzeugung und -verbreitung in der Region zu halten.

Das Handlungsfeld der Erst- und Initialberatung obliegt wiederum den Kommunen einschließlich der Landratsämter aufgrund der Tatsache, dass Bürgerinnen und Bürger sich als erstes an ihre eigene Kommune wenden dürften, wenn Sie Fragen haben. Die ZENTEC als Rechtsträger der Energieagentur widmet sich in Kooperation mit den beiden Wirtschaftskammern vorrangig um die Zusammenarbeit mit Unternehmen – etwa im Bereich der Energieeffizienz oder der innovativen Nutzung der Energieträger.

Am 7. Februar haben die Landräte Dr. Ulrich Reuter und Roland Schwing gemeinsam mit Oberbürgermeister Klaus Herzog eine Erklärung zur Einrichtung einer Regionalen Energieagentur unterzeichnet und so die Beschlüsse ihrer Gremien zur Umsetzung gebracht.



Die Erwartungen an die Energieagentur Bayerischer Untermain sind ambitioniert, komplex und auf langfristige Wirkung angelegt. Die Energieagentur soll die Ziele aus dem „Integrierten Energie- und Klimakonzept Bayerischer Untermain“ steuern und überwachen, sie soll die Akteure coachen, die Ansprechpartner vernetzen und gemeinsame Programme initiieren. Sie wird in enger Fühlungnahme und in enger Abstimmung mit einer Steuerungsgruppe arbeiten, die aus den Landräten der beiden Landkreise, dem Oberbürgermeister der Stadt Aschaffenburg, den beiden Kreisvorsitzenden des Bayerischen Gemeindetages in den Landkreisen Aschaffenburg und Miltenberg, einem Geschäftsführer der Aschaffener Versorgungs GmbH, dem Leiter der Energie-Agentur und dem Geschäftsführer der ZENTEC GmbH besteht. Zur Begleitung und zur Beratung wird ein Energiebeirat aus insgesamt 35 Personen eingerichtet, in dem zusätzlich zu den Mitgliedern der Steuerungsgruppe jeweils sieben von den drei Gebietskörperschaften, drei von den Kreis- und Stadtverbänden der Natur- und Umweltschutzverbände sowie je ein von der IHK Aschaffenburg, der Handwerkskammer für Unterfranken sowie der Hochschule Aschaffenburg zu benennende Vertreter mitwirken sollen.

Unmittelbar nach dem letzten Gremienbeschluss im Dezember 2012 wurde bereits mit der Suche nach einer Person begonnen, die mit dem Aufbau der Energieagentur betraut werden soll. Unter professioneller Begleitung konnten zahlreiche Bewerbungen aus dem ganzen Bundesgebiet gesichtet werden. In einem gemeinsamen Auswahlprozess von Vertretern der Stadt sowie der Landkreise und ZENTEC wird nun kurzfristig ein Energiemanager ausgewählt, der baldmöglichst die Arbeit aufnehmen soll.

Bereich	Akteur	Aufgabenfelder
Regionale Vernetzung über zentralen Ansprechpartner	Energieagentur	Netzwerkbildung, Beraterschulungen, Beratungen von Kommunen, Kampagnen u.a.
Energieerzeugung und -versorgung	Gemeindewerke, Stadtwerke, Genossenschaften u.a.	Windkraftanlagen, Solaranlagen, Biomasseanlagen, KWK-Anlagen u.a.
Bürger/Haushalte	Kommunen inkl. Landratsämter	Erstberatung (Initialberatung), Vortragsreihen, Kampagnen u.a.
Gewerbe	ZENTEC	Koordination der Beratung von Gewerbe, Zusammenarbeit mit IHK + Handwerkskammer

Abb.: Die regionale Arbeitsteilung für die Energiewende

Die Energieagentur Bayerischer Untermain hat Pilotcharakter insofern, als sich hier die Gebietskörperschaften einer ganzen Region gemeinsam des Themas widmen und bereits vor dem Start der Energieagentur ein Handlungskonzept vorlegen, das von allen kommunalen Gremien mit insgesamt mehreren hundert demokratisch legitimierten Volksvertretern abgestimmt ist.

Ansprechpartner:

Dr. Gerald Heimann, ZENTEC
06022 26-1100, heimann@zentec.de

Die gemeinsame Erklärung des Landkreises Aschaffenburg, des Landkreises Miltenberg und der Stadt Aschaffenburg zur Einrichtung der Energieagentur sowie das „Integrierte Energie- und Klimakonzept“ sind abrufbar auf: www.bayerischer-untermain.de

Das Thema Energie steht schon seit langem in der Region auf der Agenda. Beispielhaft seien hier genannt:

KLIMAEffizient – Pilot erfolgreich abgeschlossen – neue Runde ab April

Bei der Abschlussveranstaltung der ersten Runde wurden die sieben beteiligten Unternehmen am 08. November 2012 von IHK Vizepräsident Helmut Kraft im Hause der RMD Rhein-Main-Distribution GmbH für die systematische und konsequente Verbesserung der betrieblichen Energieeffizienz ausgezeichnet. Insgesamt konnten bei den beteiligten Unternehmen über 100 Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Energieeffizienz identifiziert werden, welche von rein organisatorischen Veränderungen bis hin zu größeren Investitionen reichen. Parallel zu den Messkampagnen und den fachspezifischen Workshops wurde mit der im Rahmen von KLIMAEffizient geschaffenen Daten- und Erfahrungsgrundlage die Anforderung der neuen Energie-Audit-Norm DIN 16247-1 erfüllt und so die grundlegende Struktur für ein Energiemanagementsystem nach ISO 50001 gelegt.

Nach dem erfolgreichen Pilotprojekt startet im April 2013 bereits die zweite Runde. Anmeldungen sind bei der IHK Aschaffenburg möglich.

www.klima-effizient.de

Energieeffizienz am bayerischen Untermain – Beispiele aus der betrieblichen Praxis

Mit der Broschüre „Energieeffizienz am bayerischen Untermain – Beispiele aus der betrieblichen Praxis“ dokumentiert die IHK Aschaffenburg in einer Serie von Musterbeispielen, wie regionale Unternehmen an der Verbesserung der betrieblichen Energieeffizienz arbeiten und die Energiewende aktiv mitgestalten.

PDF der Broschüre: www.aschaffenburg.ihk.de



Arbeitskreis Energieeffizienz

Um die Unternehmen bei der Entwicklung und Realisierung betrieblicher Strategien zur Erhöhung der Energieeffizienz zu unterstützen, hat die IHK einen Arbeitskreis Energieeffizienz eingerichtet. Er hat die Aufgabe, die auftretenden fachlichen Probleme zu diskutieren und eine Plattform für den Erfahrungsaustausch der Fachleute aus den Unternehmen zu bieten. In den nächsten Sitzungen werden beispielsweise die Themen Energiecontrolling, Wärmerückgewinnung und energieeffiziente Beleuchtung behandelt.

Die Teilnahme ist kostenlos – Interessenten wenden sich bitte an: schild@aschaffenburg.ihk.de

Energiekonferenz: Wo stehen wir heute?

Eine Zwischenbilanz über den Stand der Energiewende aus Sicht der Wirtschaft zogen regionale Betriebe am 27. November 2012 in der IHK Aschaffenburg. Im Zuge der Energiewende sollte nicht mit sinkenden Energiekosten gerechnet werden, weshalb es laut Erik Eifert, Geschäftsführer der APE Engineering GmbH, unumgänglich ist, dass die Steigerung der Energieeffizienz zur Chefsache erklärt wird. Verbesserungspotentiale können dabei beispielsweise durch Energiemanagementsysteme, effizientere Antriebe oder die Rückgewinnung der Abwärme gehoben werden. Eine Unterstützung von Effizienzmaßnahmen wäre daher viel sinnvoller, als die Förderung von einzelnen Energiesorten, so der Geschäftsführer der Cordemka GmbH & Co. KG, Andreas Eule. Rolf Freudenberg von der E.ON Bayern AG wies darauf hin, dass sich die Anforderungen an die Versorgungsnetze durch den Ausbau der Erneuerbaren Energien gravierend verändern. Bei den Übertragungsnetzen bestünde erheblicher Ausbaubedarf und die Verteilnetze müssten zu intelligenten Netzen (Smart Grids) umgebaut werden. Dr. Hermann Hühwels, Bereichsleiter beim Deutschen Industrie- und Handelskammertag mahnte das nach wie vor fehlende Gesamtkonzept an. Damit der Zubau an erneuerbaren Energien finanzierbar bleibt, sollte die Politik kurzfristig an der Stellschraube Stromsteuer drehen. Längerfristig sei eine Reform des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes unumgänglich.

www.aschaffenburg.ihk.de

„Volle Kraft in halber Zeit!“ Info-Frühstück zur Teilzeitausbildung

Am Mittwoch, den 27. Februar findet in der ZENTEC von 9 bis 11 Uhr ein Infofrühstück zur „Teilzeitausbildung“ statt. Die Veranstaltung des Regionalen Familienbündnisses bei der INITIATIVE in Kooperation mit IHK, Handwerkskammer und Agentur für Arbeit richtet sich an Personalverantwortliche.

Demografiewandel und Fachkräftesicherung werden oftmals als die Themen der Zukunft genannt. Die Wirtschaft ist gefordert, sich schon jetzt für den Wettbewerb um die besten Mitarbeiter zu wappnen. Familienfreundliche Maßnahmen sind gefragt, denn sie machen Unternehmen für Arbeitnehmer und Auszubildende attraktiv. Fakt ist auch, dass es bundesweit über 120 000 junge Mütter ohne Ausbildung und Job gibt bzw. Frauen, die ihre Ausbildung unterbrochen haben, weil sie ein Kind erwarten oder einen Familienangehörigen pflegen müssen.

Warum also nicht für sie eine Ausbildung in Teilzeit anbieten? Teilzeitausbildung ist eine konkrete Maßnahme für Familienfreundlichkeit und zur Fachkräftesicherung. Doch welche Vorteile bietet eine Teilzeitausbildung für Unternehmen? Für wen kommt sie überhaupt in Frage? Und wie lange dauert sie überhaupt? Diese und weitere Fragen werden beim Infofrühstück beantwortet.

Markus Seibel, INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN
06022 26-2180, seibel@bayerischer-untermain.de

FamilienLeben2013 – vielfältige Präsentationsmöglichkeiten für regionale Unternehmen

Am Sonntag, den 30. Juni 2013 ist es wieder soweit. An diesem Tag dreht sich in der Region Bayerischer Untermain alles um die junge Familie, denn mit der „FamilienLeben2013“ findet bereits zum achten Mal der Regionale Familientag als Mischung aus Information, Beratung, Einkaufserlebnis und Event für die ganze Familie statt – diesmal in und an der Johannes-Hartung-Realschule in Miltenberg.



Die Bandbreite an (Ausstellungs-)Themen reicht von Baby- und Kleinkindbedarf über Spielsachen, Familienurlaub, Freizeitangebote bis zum Themenkomplex Leben & Wohnen. Ein attraktives Rahmenprogramm sowie die Präsenz einer großen Anzahl von familienorientierten Non-Profit-Organisationen bieten ein hochwertiges und attraktives Umfeld für Unternehmens- und Produktpräsentationen.

Markus Seibel, INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN
06022 26-2180, seibel@bayerischer-untermain.de
www.familienleben2013.de

Fachkräftemangel – ist er schon da?

In den letzten Wochen haben knapp 1.000 Unternehmen am Bayerischen Untermain einen Fragebogen zur Fachkräftesituation erhalten. Im Rahmen einer Bachelorarbeit an der Hochschule Aschaffenburg soll die Einschätzung der Arbeitgeber zum Bedarf an Fachkräften und zum Umgang mit dem Thema abgefragt werden. INITIATIVE und die Agentur für Arbeit unterstützen das Projekt. Ziel der Befragung ist es, die statistischen Analysen wie Konjunkturberichte, Arbeitsmarkt- oder Fachkräftemonitor um qualitative Einschätzungen der Praktiker in der Region Bayerischer Untermain zu ergänzen und einen möglichen Handlungsbedarf auf regionaler Ebene zu identifizieren. Die Auswertung wird im Mai fertiggestellt.

Unternehmen können noch bis Mitte März den Fragebogen beantworten.

Markus Seibel, INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN
06022 26-2180, seibel@bayerischer-untermain.de

Markus Loebel, Agentur für Arbeit Aschaffenburg
06021 390-644, markus.loebel@arbeitsagentur.de

Strukturdiskussion im Rhein-Main-Gebiet Ja zur länderübergreifenden Zusammenarbeit

Der Bayerische Untermain ist Teil einer der dynamischsten Wirtschaftsräume Deutschlands und Europas. Die Region bekennt sich zu Frankfurt Rhein-Main und zu einer strukturierten Form der Zusammenarbeit als elementarer Teil der eigenen Regionalentwicklungsstrategie. Auch im aktuellen Entwurf des bayerischen Landesentwicklungsplanes findet sich mittlerweile ein Bekenntnis zur grenzüberschreitenden Metropolregion. Sie wird dort als einer der Innovations- und Wachstumsmotoren Bayerns bezeichnet.

Derzeit befindet sich das Rhein-Main-Gebiet jedoch in einer Phase, bei der Gesellschaften wie die „Frankfurt-Rhein-Main GmbH – International Marketing of the region“ auf den Prüfstand gestellt, die Rolle regionaler Akteure diskutiert und neue Instrumente geschaffen werden sollen.

Der Bayerische Untermain weiß um die Stärken und Besonderheiten der Metropolregion und bekennt sich gerade in dieser Phase der Umorientierung auf hessischer Seite besonders nachdrücklich zu einer länderübergreifenden Zusammenarbeit. Gleichwohl wird seitens der politischen Akteure durchaus die aktuelle Strukturdiskussion begrüßt und die aktive Mitarbeit am Prozess angeboten.

Markus Greber, IHK Aschaffenburg
06021 880-161, greber@aschaffenburg.ihk.de

Dr. Gerald Heimann, ZENTEC
06022 26-1100, heimann@zentec.de

Markus Seibel, INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN
06022 26-2180, seibel@bayerischer-untermain.de

Route der Industriekultur



Aschaffenburg, 25. Oktober 2012: Zum ersten Mal tagte der Facharbeitskreis zur Route der Industriekultur mit Vertretern der Gesellschafter der Kulturregion Frankfurt-Rhein-Main am Bayerischen Untermain. In der Sitzung im bayernhaften Aschaffenburg wurde u.a. die Einrichtung von Infozentren und die Durchführung von Vortragsveranstaltungen zur Industriekultur besprochen.

Bild: INITIATIVE

Stadt-Umland-Gespräche



Leidersbach, 20. November 2012: Thema des Stadt-Umland-Gesprächs war dieses Mal u.a. Aufbau und Vorgehensweise beim interkommunalen Einzelhandelskonzept im Stadt-Umland-Bereich Aschaffenburg. Vertreter der BBE Handelsberatung erläuterten das Konzept und die nächsten Schritte.

Bild: Stadt Aschaffenburg

Arbeitstagung Wirtschaftsförderung



Amorbach, 8. November 2012: Bereits zum 11. Mal trafen sich die Bürgermeister der Region zur Arbeitstagung Wirtschaftsförderung. Die Veranstaltung stand ganz unter dem Motto „Elektromobilität“. Die Bürgermeister informierten sich beispielsweise über marktaugliche Elektrofahrzeuge. Das Bild zeigt Johannisbergs Bürgermeister Peter Zenglein in einem Elektrofahrzeug mit Staplerbauteilen der Firma Linde MH.

Bild: IHK Aschaffenburg

Familienfreizeitkarte



Miltenberg, 24. Januar 2013: Seit Januar ist die Familienfreizeitkarte Bayerischer Untermain erhältlich. Die großformatige Karte zeigt Spiel- und Freizeittipps in der gesamten Region. Kernstück der Kartenerstellung war eine breit angelegte Beteiligungsphase mit den Grundschulen der Region, die bis zu den Sommerferien 2012 durchgeführt wurde.

Infos unter www.familienfreizeitkarte.de

Bild: WIZ PR

Haus der kleinen Forscher



Großostheim, 14. November 2012 + 29. Januar 2013: Die beiden ersten Workshops für Erzieher/-innen nach Start des Projektes „Haus der kleinen Forscher“ fanden ausgebaut im Mehrgenerationenhaus Großostheim statt. Die Teilnehmer/-innen experimentierten zum Einstiegsthema „Wasser“.

Bild: Stiftung Haus der kl. Forscher

Regionaler Apfelmarkt



Bürgstadt, 31. Januar 2013: In einer gemeinsamen Sitzung im Rathaus haben die Projektverantwortlichen des diesjährigen Apfelmarkts Partner aus Bürgstadt über die Planungen informiert und eine intensive Zusammenarbeit zur Durchführung des Marktes am 13. Oktober im Weinort vereinbart.

Bild: Tourismusgemeinschaft Miltenberg-Bürgstadt-Kleinheubach

ÖKOPROFIT-SCHULE



Aschaffenburg, 31. Januar 2013: Landrat Dr. Ulrich Reuter und Oberbürgermeister Klaus Herzog übergaben die Auszeichnungen an neun Schulen, die am Projekt „Mit ÖKOPROFIT zur energieeffizienten Schule“ in Stadt und Landkreis Aschaffenburg teilnahmen. Die Schulen setzen ihr Engagement nun im ÖKOPROFIT-Klub fort.

Bild: Landratsamt Aschaffenburg

Tage der Industriekultur



Frankfurt, 14. Februar 2013: Im Rahmen eines Impuls-Workshops im Haus am Dom haben sich Teilnehmer aus dem gesamten Rhein-Main-Gebiet über den diesjährigen inhaltlichen Schwerpunkt der Tage der Industriekultur informiert und erste Ideen zum Fokusthema „Arbeitskultur – Unternehmenskultur“ gesammelt. Die INITIATIVE organisiert das Angebot am Bayerischen Untermain.

Bild: Kulturregion Frankfurt-Rhein-Main gGmbH

„NeuBaU – Neues vom Bayerischen Untermain“ ist der Newsletter der INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN, der Regionalmarketing- und Regionalmanagementorganisation am Bayerischen Untermain. Träger der INITIATIVE sind die Stadt Aschaffenburg, der Landkreis Aschaffenburg, der Landkreis Miltenberg, die IHK Aschaffenburg, die Handwerkskammer für Unterfranken und die Regierung von Unterfranken.

Der NeuBaU erscheint drei Mal im Jahr. Bestellungen unter neubau@bayerischer-untermain.de, Bezug kostenlos.

Empfänger:

27.02. Infofrühstück „Volle Kraft in halber Zeit!“ – Erfolgreiche Teilzeitausbildung, ZENTEC, Großwallstadt
Informationen für Personalverantwortliche mit Vertretern von Betrieben, IHK, Handwerkskammer und Agentur für Arbeit

27.02. Treffen des KompetenzNetzes Elektromobilität, in der ZENTEC, Großwallstadt
Modellstadt Elektromobilität Bad Neustadt – Aktivitäten und Projekte, www.elektromobilitaet-untermain.de

09.03. „totalDual“, Berufsinformationszentrum, Aschaffenburg
Messe und Infotag für duale Studiengänge, www.arbeitsagentur.de/totalDual

09.03. Workshop „WASSER“, Haus der kleinen Forscher, VHS Aschaffenburg (ausgebucht)
Workshop für Erzieher/-innen zum Thema Naturwissenschaft und Technik, www.kleine-forscher-am-untermain.de

20.03. Innovationsforum: Innovationserfolge und demografische Maßnahmen in Betrieben, auf der Burg Alzenau
www.zentec.de

18.04. Tag der Logistik, bei teilnehmenden Unternehmen in der Region
Bundesweiter Aktionstag des BVL, Bündelung der regionalen Angebote durch die IHK geplant; www.tag-der-logistik.de

25.04. Kooperationsforum Logistik, IHK Aschaffenburg
Kooperationsforum Logistik: „Arbeitsplatz Logistik – nachhaltige Personalentwicklung“, www.logistik-netz.de

14.05. Arbeitskreis Energieeffizienz: „Voraussetzungen für steuerliche Erleichterungen und Unterstützung beim Energiesparen“, IHK Aschaffenburg
Funktionsweise eines Energiecontrolling, Energiemanagement, Energieaudit, www.aschaffenburg.ihk.de

15.05. Praxis-Workshop „Erfolgreiches Management von Forschungs- und Entwicklungsprojekten“, ZENTEC, Großwallstadt, www.zentec.de

12.06. Workshop „LUFT“, Haus der kleinen Forscher, IHK Aschaffenburg (ausgebucht)
Workshop für Erzieher/-innen zum Thema Naturwissenschaft und Technik, www.kleine-forscher-am-untermain.de

07. bis 16.06. Regionale Genussstage 2013, in der Region Bayerischer Untermain
Regionale Lebensmittelproduzenten laden ein! Viele Besuchs- und Erlebnisangebote, www.regionale-genusstage.de

22.06. Workshop „LUFT“, Haus der kleinen Forscher, VHS Aschaffenburg
Workshop für Erzieher/-innen zum Thema Naturwissenschaft und Technik, www.kleine-forscher-am-untermain.de

30.06. Regionaler Familientag „FamilienLeben2013“, Johannes-Hartung-Realschule, Miltenberg
Die Familienregion Bayerischer Untermain stellt sich vor! Mit vielen Beratungs-, Info- und Aktionsständen, www.familienleben2013.de

ISSN 2190-3115, Auflage: 1.200, Februar 2013

Die nächste Ausgabe erscheint im Juni 2013

Gedruckt auf dem Naturpapier Tauro 150 g/m² von Sappi Stockstadt GmbH, Papier- und Zellstofffabrik

sappi

the art of adding value

www.sappi.com

www.bayerischer-untermain.de

IMPRESSUM

INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN
c/o ZENTEC GmbH

Industriering 7, 63868 Großwallstadt
Telefon: 06022 26-2180
neubau@bayerischer-untermain.de
www.bayerischer-untermain.de

Redaktion:
Ilona Bredfeldt, Andreas Elsner,
Markus Greber, Dr. Gerald Heimann,
Markus Seibel



Stadt Aschaffenburg



Landkreis Aschaffenburg



Landkreis Miltenberg



Handwerkskammer für Unterfranken



IHK Aschaffenburg



Regierung von Unterfranken